

PRESSEMITTEILUNG, 1. September 2017, 11 Uhr

## Bauhausraum in der ifa-Tourneeausstellung zum Textilen bringt neue Funde zur Textilwerkstatt des Bauhauses zu Tage

**Zum Bauhausraum erscheint eine Publikation mit umfangreichem Recherchematerial zum Hintergrund des Bauhausraumes, konzipiert von Judith Raum**

Stuttgart/Dresden, 01.09.2017- Im Vorfeld des bevorstehenden 100-jährigen Jubiläums des 1919 gegründeten Bauhauses lassen sich Wechselwirkungen zwischen Handwerk und künstlerischen Medium besonders gut am historischen Beispiel des Bauhauses untersuchen. Die Künstlerin Judith Raum recherchierte im Auftrag des *ifa* in internationalen Archiven im niederländischen Tilburg, in Zürich in der Schweiz und in den USA in Boston und stieß auf überraschend auf neue Funde. Anhand von Fotos entdeckte sie in den Depots des Museums für Gestaltung in Zürich bisher nicht zugeordnete Originale Musterstücke der berühmten Möbelstoffe der Bauhauskünstlerin Otti Berger.

Im *Textielmuseum* in Tilburg fand die Künstlerin im Nachlass der Bauhaus-Weberin Lisbeth Oestreicher zahlreiche originale Muster von berühmten Bauhaus-Stoffen, deren Existenz bislang nicht bekannt war, so den auf der Titelseite der Bauhaus Zeitschrift für Gestaltung 2 von 1931 abgebildeten expressiven Noppenstoff von Margarte Leischner und einen ähnlichen Stoff von Gunta Stölzl sowie weitere originale Textilproben, die unter anderem Anni Albers zuzuordnen sind. Als Leihgaben des Textielmuseums Tilburg sind diese Musterstücke erstmals in dieser Zuordnung zur Premiere der Ausstellung im Kunsthaus Dresden ausgestellt.

In der eigens für die Tourneeausstellung entwickelten flexiblen Ausstellungsarchitektur und der begleitenden Publikation wird in sechs Kapiteln die außergewöhnliche Erfolgsgeschichte der Textilwerkstatt am Bauhaus veranschaulicht. Der eigens für die Ausstellung konzipierte Bauhausraum erzählt - neben der besonderen auf Material und Experiment orientierten Lehre und der Geschichte der Materialien und Stoffe - von den Menschen, die die Werkstatt ausmachten, und davon, was heute in Archiven und Museen erfahrbar und nachvollziehbar bleibt.

Dabei sprechen insbesondere die Stoffe selbst: An heutigen Handwebstühlen mit der Hilfe zahlreicher Weberinnen eigens für den Bauhausraum nachgewebte Annäherungen an Gebrauchsstoffe des Bauhauses können ebenso wie einzelne Musterfäden betrachtet und ertastet werden. Sie erzählen davon, wie die einzelnen Weberinnen eine ausgeprägt künstlerische Auffassungs- und Arbeitsweise mit handwerklichem Können verbanden.

Konzept: Judith Raum in Zusammenarbeit mit Katharina Jepsen, Jakob Kirch, Pascal Storz und den Architekten S.T.I.F.F.

Der Bauhausraum ist Teil der neuen ifa-tourneeausstellung  
**The Event of a Thread. Das Ereignis eines Fadens.**  
**Globale Erzählungen im Textilien**

Premiere: Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst  
Laufzeit: 2. September 2017 – 28. Januar 2018

**Pressekontakt:**

ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)

Miriam Kahrman, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Tel. +49.(0)711.2225.105,  
presse@ifa.de, www.ifa.de

Museen der Stadt Dresden

Richard Stratenschulte, Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Bildung und Vermittlung, Tel.  
+49.(0)351.488.7360, richard.stratenschulte@museen-dresden.de, www.museen-dresden.de

Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst: Karin Ziegler, Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit, Rähnitzgasse 8, 01097 Dresden, Mobil +49.(0)162.2056849,  
karin.ziegler@museen-dresden.de, www.kunsthauseidresden.de